



Besigheimer Häuserbuch

Türkengasse 10 (ehem. Geb. Nr. 41)

Ehemalige Scheuer mit Keller, 1854 in ein Wohnhaus umgebaut. Eine ehemalige Scheuer in diesem Bereich ist bereits in den Lagerbüchern der Vogtei genannt.

- 1555 *"Ulrich Schmidts Kindt geben uß Irer Scheuren, einseits Michell Meurerer Wittwe, anderseits die Allmandt, und wann die Jetzgenant Scheuren den Zinß nit ertragen mag So soll Michell Schmidts hauß am Neckerthor darzu verhafft sein".*
- 1569 Als Zinser für oben genannte Scheuer ist "Jacob Kracker" genannt.
- 1587 Als Zinser für oben genannte Scheuer ist "Oßwald Rutharts Wittib" genannt.
- 1628 *"Hannß Metzger, Kupferschmid, und Jung Heinrich Neyffer, Geben ußer Irer Scheuren, und Keller, zwischen der Allmend, und Heinrich Keplern gelegen, stoßt hinden, und vornen an die Allmend".*
- 1660) Der Schmied Hans Veigel besitzt: *"Ain Scheuren auff der Necker- seithen, an Samuel Kirchenfauthen (heute Garten Pz. Nr. 140) und der Allmand gelegen, sambt dem darunter gelegenen Keller des Caspar Hägelin".* Als nächste Besitzer sind die Veigelinischen Erben verzeichnet.
- 1692 Die Veigelinischen Erben verkaufen die Scheuer an Antonius Carle, damals Besitzer eines Gebäudes im Bereich der Garten Pz. 140. Wenig später haben die Veigelinischen Erben die Scheuer wieder an sich gezogen.
- 1695 Die Veigelinischen Erben verkaufen die Scheuer an den Miterben, den Fischer Hans Jacob Veigel.
- 1700 Hans Jacob Veigel erwirbt von der Stadt *"ein Keller unter sein selbst eigener Scheuer, auch in der Statt auf der Neckerseithen, zwischen der Allmand beederseiths".*
- 1736 Die Scheuer geht samt dem Keller an den Sohn Johannes Veigel.
- 1739 Johannes Veigel verkauft an den Weingärtner Johann Conrad Schmid.
- 1784 Beschreibung im Feuerversicherungskataster: *"Nr. 41 - Eine Scheuer und Keller in der Gaß ob dem unteren Brönnlen, stoßt oben an Herrn Michael Bronners Kuchen-Garten, und unten und neben zu beiden Seiten an die Almand-Gaß".*
- 1786 Ludwig Schmid erwirbt die Scheuer während der Schmid'schen Teilung.
- 1830 Die Witwe des Ludwig Schmid verkauft die Scheuer an Christoph Reuschle. Im gleichen Jahr verkauft Reuschle weiter an Johann Friedrich Meurer.



Besigheimer Häuserbuch

- 1854 Friedrich Meurer lässt in die Scheuer eine Wohnung einrichten. Neubeschreibung im Gebäudekataster: *"Nr. 41 - Eine Behausung und Keller, auf der Neckarseite, neben Ludwig Maier und dem Weg"*. Im gleichen Jahr verkauft die Witwe des Friedrich Meurer das Haus an den Schuster und Tagelöhner Conrad Deisinger. "Die Verkäuferin, Friedrich Meurers Witwe, hat sich den lebenslänglichen unentgeltlichen Sitz im Hause vorbehalten".
- 1876 Das Haus wird je zur Hälfte an die beiden Söhne Wilhelm und Christian Friedrich Deisinger, beide Weingärtner, vererbt.
- 1877 Christian Friedrich Deisinger kauft die Haushälfte des Bruders Wilhelm hinzu und besitzt nun das ganze Haus: *"Nr. 41 - Ein zweistöckiges Wohnhaus, früher Scheuer, mit gewölbtem Keller (58 qm), mitten in der Stadt auf der Neckarseite unter der Stadtschreiberei, beiderseits neben dem Weg, westlich an das Gärtchen der Gemeinderat Sausseles Witwe stoßend"*.
- 1883 Das Haus geht an die Witwe Katharine Deisinger geborene Sick.
- 1900 Umschreibung ins Grundbuch.